

VDI 4640 BLATT 2

Installation erdgekoppelter Wärmepumpen

In den vergangenen Jahren hat die Nachfrage nach effizienten und klimaschonenden Heizungssystemen in Deutschland stark zugenommen. Die Wärmepumpe (WP) stellt dabei eine Möglichkeit dar, Umweltwärme aus dem Erdreich unter Zuführung von elektrischer Energie zur Raumheizung und Warmwasserbereitung zu nutzen.

Die neue Richtlinie VDI 4640 Blatt 2 beschreibt die Auslegung und Installation von

Wärmepumpenanlagen, die den Untergrund als Wärmequelle nutzen. Dabei werden folgende Anwendungsfälle betrachtet:

- WP-Anlagen mit Nutzung des Grundwassers durch Brunnenanlagen
- WP-Anlagen mit Nutzung des Untergrunds durch Erdwärmekollektoren und Erdwärmesonden
- Anlagen mit Direktverdampfung.

Darüber hinaus stehen weitere Komponenten im Fokus, wie Energiepfähle, erdberührte Betonbauteile oder Tunnelbauwerke als Wärmeübertrager, kompakte Erdwärmekollektoren und Speichersonden.

Die in der Richtlinie beschriebene Systembetrachtung der kompletten Anlage (Anschluss WP-Verteiler, Armaturen und Pumpen, Heizsysteme, Pufferspeicher, Steuerung und Trinkwassererwärmung) behandelt Aspekte, die bei der Dimensionierung und Installation des Gesamtsystems beachtet werden müssen. Ebenfalls eingegangen wird auf das Verhalten in Störfällen und den Rückbau erdgekoppelter Anlagen.

VDI 4640 Blatt 2 wendet sich an planende und ausführende Unternehmen, Komponentenhersteller, Genehmigungsbehörden, Energieberater und Fachausbilder.

Insgesamt besteht die Richtlinienreihe „Thermische Nutzung des Untergrunds“ aus den vier Blättern:

1. Grundlagen, Genehmigungen, Umweltaspekte
2. Erdgekoppelte Wärmepumpenanlagen
3. Unterirdische thermische Energiespeicher
4. Direkte Nutzungen.

DEUTSCHER E-PLANER-PREIS

Elektropraktiker würdigt innovative Fachplanungen



Eine Initiative der Fachzeitschrift

ep ELEKTRO PRAKTIKER

Wird ein Bauprojekt in Betrieb genommen, ist von der Leistung der Fachplaner meist nichts mehr zu sehen, denn vieles verschwindet unter Putz und Fassade. Dabei werden Intelligenz und Energieeffizienz eines Gebäudes bereits durch die Planung bestimmt.

Mit dem Deutschen E-Planer-Preis möchte der Elektropraktiker die Arbeit der Fachplaner sichtbar machen und würdigen. Ausgezeichnet werden Planungsleistungen, die eine innovative Lösung für eine Aufgabe in der Gebäudetechnik hervorgebracht haben. Die einzelnen Kategorien des Preises sind:

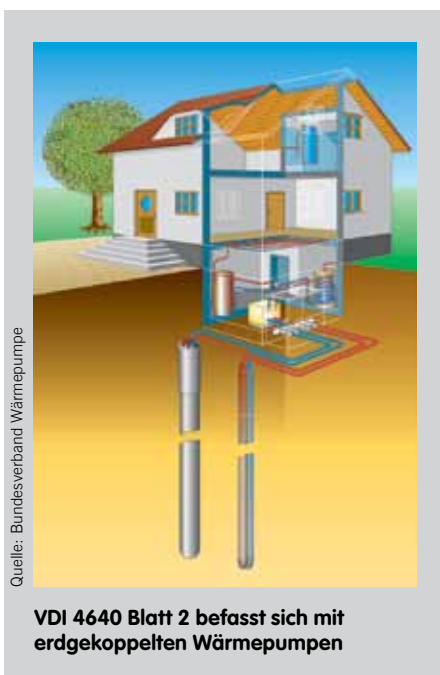
- Energieeffizienz
- Gebäudeautomation und gewerkeübergreifende Systemintegration
- Beleuchtungsanlagen
- Schaltanlagen
- Blitzschutzplanung
- Brandschutzplanung
- Integration erneuerbarer Energien
- Junge Planer (bis 35).

Teilnehmen können alle Elektroplaner, die in der Gebäudetechnik tätig sind – Angestellte, Selbständige und Studierende. Die Auswahl der besten Planungsleistungen in jeder Kategorie trifft eine Jury aus renommierten Fachleuten und ep-Autoren.

Die Preisverleihung mit einer Vorstellung der jeweiligen Projekte erfolgt am 28. Oktober 2015 in Leipzig im Rahmen der Fachmesse efa.

Für Bewerbungen steht auf www.elektropraktiker.de/eplanerpreis ein Formular bereit. Ein erläuterndes PDF-Dokument mit Abbildungen und weiteren Informationen, die für die Entscheidung der Jury wichtig sind, kann zusätzlich geladen werden.

Die Bewerbungsfrist endet am 30. Juni 2015. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Quelle: Bundesverband Wärmepumpe

VDI 4640 Blatt 2 befasst sich mit erdgekoppelten Wärmepumpen

VDS-FACHTAGUNG

Kontrolle und Wartung von Brandschutzanlagen

Selbst perfekt geplante und installierte Brandschutzanlagen können durch Alterungsprozesse sowie die alltäglichen atmosphärischen und betrieblichen Einflüsse ihre Funktionsfähigkeit einbüßen. Verrostete Pumpen, verstopfte Rohre, verschmutzte Melder und korrodierte Leitungen bedeuten im Ernstfall eine erhebliche Gefahr – bis hin zur vollständigen Verhinderung des Detektions- und Löschvorgangs. Die Großschadenstatistik des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) bestätigt, dass 10 % der gravierendsten Brände in Unternehmen trotz vorhandener Schutzanlagen geschehen.



Für die zuverlässige Rettung von Menschenleben und auch für die Sicherung ganzer Standorte muss ein mögliches Versagen der Technik frühzeitig erkannt und vor allem beseitigt werden. Um die verantwortlichen Experten bei dieser Aufgabe zu unterstützen, veranstaltet der VdS zum bereits 8. Mal die Fachtagung „Kontrolle und Wartung von Brandschutzanlagen“. Vortragende aus den verschiedensten Fachrichtungen präsentieren am 18. Juni in Köln aktuelle anlagenspezifische Regularien und zeigen typische Beispiele sowie Problemlösungen aus der Praxis auf. Themenschwerpunkte liegen auf den in einem umfassenden Brandschutzkonzept obligaten Brandmelde-, Feuerlösch-, Sprachalarm- sowie Rauch- und Wärmeabzugsanlagen. Alle Infos zur Fachtagung sowie Anmelde-möglichkeiten gibt es unter www.vds.de/kontrolle15